Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 5. Sonnabend, den 6. Januar 1838.

Sonntag den 7. Januar 1838, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Consistorialrath und Superintendent Bresler. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Archid. Dr. Kniewel. Nachmitt. Hr. Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag den 11. Januar Wochenpredigt Herr Diac. Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr. Nachm. 3 Uhr Bibelerklärung Hr. Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Vicar. Walker.

St. Johann. Vorm. Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Nachmitt. Herr Archid. Dragheim. Donnerstag den 11. Januar Wochenpredigt Herr Archid. Dragheim. Anf. 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Vicar. Juretschke.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr, Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Cand. Henske. Nachm. Hr. Diac. Wemmer. Mittwoch den 10. Januar Wochenpredigt Hr. Pastor Borkowski.

St. Brigitta. Vorm. Herr Vicar. Grotzmann.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pfarradministrator Slowinski. Polnisch. Nachmitt. Hr. Vicar. Landmesser. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst Hr. Divisions-Prediger Prange. Anf. 9½ Uhr. Vormitt. Hr. Pred. Böck. Anf. 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormitt. Hr. Superintendent Chwalt. Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Nachmitt. Herr Pred. Blech.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.
St. Barbara. Vormitt. Herr Pred. Karmann. Nachm. Herr Pred. Oehlschläger. Mittwoch den 10. Januar Wochenpredigt Hr. Pred. Karmann. Anf. 9 Uhr.
St. Bartholomäi. Vormitt. und Nachmitt. Herr Pastor Fromm. Donnerstag den 11. Januar Wochenpredigt Herr Pastor Fromm.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Salvator. Vorm. Herr Archid. Schnaase. Kommunion.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Hepner.
Alt-Schottland. Vorm. Herr Pfarradministrator Brill.
St. Albrecht. Vorm. Herr Probst Gontz. Anf. 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. Januar 1838.

Herr Ober-Landesgerichts-Referendarius Bauer aus Hessen-Cassel, die Herren Kaufleute Ludw. König aus Rüdesheim, Hennig und Tätz aus Stettin, A. F. Francke aus Berlin, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Möller aus Königsberg, Herr Kaufmann Borchardt nebst Familie aus Stargard, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer v. Below und Frau Gemahlin aus Osseck, log. im Hotel d'Oliva.

AVERTISSEMENT.

1. Der Platz an der Ecke der Paradies- und Böttchergasse № 1053. von 14 □Ruthen 62⅓ □Fuß, soll in einem

Dienstag den 9. Januar 1838

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke angesetzten Licitations-Termin zur Bebauung binnen 2 Jahren in Erbpacht ausgeboten werden.

Danzig, den 16. November 1837.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

2. Heute Morgen um 6 Uhr starb an Krämpfen mein liebes Söhnchen Paul Julius Richard; er folgte in einem Alter von 5 Monat und 13 Tage seiner vor wenigen Wochen vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit. Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese traurige Anzeige statt jeder besonderen Meldung.

Danzig, den 5. Januar 1838. Joh. G. Martens.

Anzeigen.

Vom 1. bis 3. Januar 1838 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Gessau. 2) Sannus Wwe. a Memel. 3) Baliskowsky a Berlin. 4) Koch

a Frankfurt a. O. 5) Kutzer a Marienwerder. 6) Schmidt a Steegenwerder. 7) v. Schulzendorff a Treptz.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

3. Bei dem am 3. d. M. mich betroffenen Brandunglück, in Folge dessen ich mein erst kürzlich vollendetes Oel- und Grütz-Mühlgebäude mit meinen gesammten Vorräthen verloren habe, ist mir von so vielen Seiten nicht allein freundliche Theilnahme, sondern auch thätige Hilfe zu Theil geworden. Ich halte mich verpflichtet, dem verehrten Kreisvorstande, nehmlich unserm würdigen Landrathe Herrn Treuge, der hiesigen Ortsbehörde, meinen geschätzten Nachbaren und den achtbaren Bewohnern von St. Albrecht, welche letztere bei Löschung des Feuers mit ihrem Druckwerk so wesentliche Hülfe geleistet haben, meinen innigsten, herzlichen Dank zu sagen; da ohne die umsichtige Leitung der Behörde und die thätige Mitwirkung meiner geschätzten Nachbaren und Freunde aus Praust und St. Albrecht auch meine übrigen Gebäude ein Raub der Flamme geworden sein würden.

Praust, den 4. Januar 1838. Carl Bolt.

4. Frauengasse № 832. wird der Blumen-Unterricht fortgesetzt; auch sind daselbst einige Plätze unentgeldlich frei. Amalie Wiegut geb. Kinder.

Danzig, den 4 Januar 1838.

5 Ein junger Mensch aus einer anständigen Familie, sucht bei einem Goldschmidt als Lehrling sein Unterkommen. Das Nähere Frauengasse № 892.

6. Das in der Dorfschaft Preuß. Königsdorf im kleinen Marienburgschen Werder in der Nähe der Chaussee 2 Meilen von Marienburg, und eben so weit von Elbing sub № 7. liegende, den Heinrich Wiebschen Erben gehörige kantonfreie köllmische Grundstück, wozu außer den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auch eine Kathe mit 2 Hufen 2 Morgen köllmisch Land gehören, wovon 8 Morgen mit Roggen und Weizen, und 3 Morgen mit Raps bestellt sind, soll im Wege einer freiwilligen öffentlichen Lizitation in termino den 9. Januar d. J. in Loco an den Meistbietenden mit oder ohne Inventarium verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Kaufbedingungen sind auch vor dem Termin in dem zu verkaufenden Grundstücke, wie auch beim Einsaaßen Wiebe auf Popau zu erfahren.

7. Der 11te Jahresbericht des hiesigen evangelischen Missionsvereins, in welchem die am Jahresfeste von Dr. Kniewel gehaltene Predigt nach Math. 24, 14. das Missionswerk, ein Zeugniß über alle Völker, so wie der vom Cand. min. O. Blech gegebene Jahresbericht, nebst mehreren Beilagen sich befinden, ist von heute ab bei dem Schatzmeister des Vereins E. F. Schott, Breitgasse № 1190., unweit der Drehergasse a 2 Sgr. zu haben.

Danzig, den 6. Januar 1838.

Das Comité des evangel. Missionsvereins für die Heiden.

8. Ein Pendant zu Meyer's Universum und zu Tombleson's Rhein

Vom Januar 1838 an erscheinen in monatlichen Lieferungen:

MEYER'S
Donau-Ansichten
von der
Quelle des Stroms bis zu seiner Mündung.

Sämmtlich nach Original-Zeichnungen in Stahl gestochen von den
BESTEN KUENSTLERN ENGLANDS,
und beschrieben von
J. Meyer.

Auch Ausgaben in ungarischer, französischer und italienischer Sprache.

Querfolio. Bei der prachtvollsten Ausstattung der
Subscriptionspreis nur:
24 Kr. rhn. = 5⅓ Gr. sächs. = 7 Sgr. preuss. für jedes broschirte Monatsheft von 3 Stahlstichen.

In allen österreichischen Ländern 22 Kreuzer Conv. Mze.

Prospectus.

Fast jeder von den berühmteren Strömen Europa's hat sein Reise- und Vistenbuch. Die Ufer des Rheins, der Themse, der Seine, der Rhone; die des Po und der Tiber; die des Tajo und der Wolga sind in Prachtwerken beschrieben und durch die Kunst des Stahlstichs verherrlicht. Aber sonderbar! der grösste, wichtigste, nützlichste Strom des Welttheils, der neue Heerweg der europäischen Kultur für die Eroberung Asiens, der Strom, an dessen Ufern ein und zwanzig Völker ihre Wohnsitze bauten, die Riesin Donau hat noch nicht, was der kleinere Rhein mehrfach besitzt.

Die Schwierigkeit der Aufgabe, die Donau vollständig, d. h. keinen interessanten Punkt ausschliessend, durch den Stahlstich zu illustriren, mag es erklären, dass sie nicht früher gelöst wurde. Sie setzt allerdings Mittel und Kräfte ungewöhnlicher Art voraus. Zwei Jahre haben uns blosse Vorarbeiten beschäftigt. Künstler mussten ausgesendet werden, die beiden Ufer der Donau von ihrer Quelle bis zum bessarabischen Delta zu durchwandern, die Küste des Meeres zu befahren, das die gestaueten Donaufluthen erzeugen, und die hesperidischen Gestade des Bosporus und der Dardanellen zu besuchen, durch

welche sich des Stroms Gewässer in das mittelländische Meer ergiessen. Das Resultat dieser Mission ist die merkwürdigste und interessanteste Sammlung von Zeichnungen, welche jemals vereinigt worden ist; und die besten Stecher Englands beschäftigt seit 9 Monaten die Aufgabe, sie auf das Vollkommenste in Stahl zu übertragen. Vertrauensvoll legen wir ihre Erstlings-Leistungen, als Probeblätter, dem Publikum zur Ansicht vor. Wir bitten, sie mit dem schönsten Vorhandenen zu vergleichen, und dann — zu beurtheilen.

Das Aufrollen des achthundert Meilen langen Altarblattes der Donau-Natur mit ihren Felsen und Schluchten, Bergen und Hügeln, lachenden Gauen und öden Steppen, volkreichen Thälern und menschenleeren Wüsten, mit ihren Schlössern und Vesten, Burgen und Klöstern, mit ihren prachtvollen Hauptstädten grosser Reiche und jenen Wolkensitzen heldenmüthig ringender Freiheit am Gestade des Euxinus, wird im nächsten Januar beginnen. Die Bilder werden nicht in topographischer Reihenfolge erscheinen: — in reizender Abwechselung werden wir die Theilnehmer bald da, bald dorthin führen, bald in das, bald in jenes von der Donau durchströmte Land, und ihnen die herrlichen Ansichten, jede im besondern Wortrahmen, zeigen. Aber am Schlusse des Werkes wird die Beschreibung einer Donau-Wanderung und Fahrt von der Quelle bis zur Mündung und durch das ägeische und adriatische Meer nach Triest zurück, von berühmter Feder, das Mittel werden, die zerstreuten Bilder zu sammeln und zu einigen, und jedem sein Plätzchen in naturgemässer Reihenfolge anzuweisen.

Möge dieses bedeutende Unternehmen unter den Donau-Völkern recht viele Freunde erwerben, und ihm eine Theilnahme werden, welche unser Vertrauen rechtfertigt.

Die gewöhnliche Ausgabe ist mit deutscher Beschreibung. Neben dieser erscheinen Ausgaben mit ungarischem, italienischem und französischem Texte nach der Wahl und dem Verlangen der Besteller.

☞ Wer so gütig ist, das Unternehmen durch Subscriptions-Sammlung zu fördern, muss von jeder Buchhandlnng auf 10 Exemplare ein Freiexemplar erhalten.

Hildburghausen, Amsterdam, Paris u. Philadelphia, Novbr. 1837.

Das Bibliographische Institut.

☞ Bestellungen besorgt und Probeblätter bei

S. Anhuth, Langenmarkt № 432.

9. Ein ländliches Wohnhaus, Stall und Scheune, gut erhalten und noch nicht 20 Jahre alt, zu Groß Bürgerwald, von der Stadt kommend im zweiten Hofe erster Trift gelegen, sollen zum Abbrechen verkauft werden und eignen sich ganz zum Wiederaufbau auf einer andern Stelle. Nach vorgängiger Besichtigung kann man sich über den Preis und die Bedingungen Hundegasse № 288 in den Morgenstunden einigen.

10. **Sonntag den 7., Konzert im Fromschen Lokal.**

11. **Combinations-Bälle.**

Die Einlass-Karten zu den Combinations-Bällen auf dem Grünen Thor, sind für die resp. Subscribenten von Donnerstag den 4. Januar 1838 bis incl. Montag den 8. Januar 1838 in den Nachmittags-Stunden von 3 bis 5 Uhr bei dem mitunterzeichneten F. v. Rottenburg, Hundegasse No. 249. gegen baare Bezahlung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 3. Januar 1838.

Das Comité der zu arrangirenden Combinations-Bälle.

Albrecht. v. Below. v. Buddenbrock. Boehm. v. Henneberg.
v. Kahlden-Normann. v. Koenneritz. v. Rottenburg. Simpson.

12. **Porzellan-Verkauf.**

Die Königliche Porzellan-Manufactur in Berlin wird für ihre Rechnung, zur Bequemlichkeit der Käufer, eine vollständige Niederlage ihrer Fabrikate in Königsberg in Preußen, Altstädsche Bergstraße № 13., am 18. Dezember d. J. eröffnen, in welcher ihre weiße so wie ihre bemalte und vergoldete Porzellane in der besten Qualität, zu denselben Preisen, wie in der Königlichen Manufactur in Berlin, ohne Hinzurechnung von Fracht oder Unkosten, verkauft werden sollen.

Königsberg, den 14. Dezember 1837.

Königliche Porzellan-Manufactur-Direction.

13. Bei der heutigen Oeffnung der Lazareth-Armen-Büchsen fanden sich darin an milden Gaben vor:

In der Thorbüchse an der Pforte von aussen:			
1 Ducaten in Papier gewickelt,			
1 " " " C. W. B. gezeichnet, diese eingeschlossen	13 Rthl.	7 Sgr.	11 Pf.
ein Zettel mit der Inschrift: „Gott segne diese kleine Gabe" war offen und die Gabe herausgefallen.			
In der Thorbüchse von innen	— "	16 "	6 "
Im Geschäftszimmer bei der Apotheke . .	— "	23 "	— "
Im Conferenzzimmer incl. 1 Rthl., bezeichnet: aus einer Prozeßsache	2 "	1 "	— "
	16 Rthl.	18 Sgr.	5 Pf.

Den gütigen Gebern sagen wir unsern innigen Dank, so wie auch den Wohlthätern die uns mit 3 Rthl. — mit der Bezeichnung A. W. S. und 5 Rthl. 25 Sgr. nach einer gesellschaftlichen Bestimmung zum Fond der extraordinairen Krankenpflege übergeben.

Danzig, den 4. Januar 1838.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gertz. Focking. Drewcke.

14. Retour Reise-Gelegenheit über Bromberg, Posen und Breslau, so wie auch nach Stettin und Berlin, in einem ganz verdeckten Glas-Wagen, welcher den 8. d. M. von hier abfährt, können noch mehrere Personen billig mitfahren. Auch Schneufrachten können befördert werden. Zu erfragen Holzgasse in den 3 Mohren.

15. Einem hohen Adel und sehr geehrten Publikum erlaube ich mir hiedurch gehorsamst in Erinnerung zu bringen, daß ich nach wie vor auf eine leichte und schmerzenlose Weise **Hüneraugen** und **eingewachsene Nägel**, erstere theils zu beschneiden, theils auch gänzlich auszurotten vermag. Indem ich bei vorkommenden Fällen hiebei meine Hülfe sowohl in meinem Lokale, als auch in den Wohnungen der geehrten Herrschaften empfehle, verspreche ich die pünklichste Bedienung. C. Müller, approbirter Leichdorn-Operateur, Schnüffelmarkt in der Barbierstube.

16. Bei der diesjährigen schönen Eisbahn empfehle ich meine Gastwirthschaft hinter dem Siegeskranz, „zum Dornbusch" genannt, mit dem Bemerken auf das Angelegenste: für gute und warme Getränke aller Art, wie auch Aufnahme für Pferde ist gesorgt. W. Müller.

17. Zur 1sten Kl. 77ster Lotterie, die den 11. u. 12. Januar c. gezogen wird, sind stets Loose in meinem Comtoir, Wollwebergasse 1993., zu haben. Rotzoll.

18. Ein Knabe, am liebsten von außerhalb der Stadt, der Lust hat die Seide- und Bandhandlung zu erlernen, erfährt das Nähere Langgasse № 526.

19. Montag, den 8. Januar Nachmittags um 3 Uhr, ist die monatliche Versammlung des Missions-Vereins in der englischen Kirche Heil. Geistgasse 964.

20. Sonnabend, den 6. d. Mts. Abends 7 Uhr, **General-Versammlung der Casino-Gesellschaft**, zur Aufnahme neuer Mitglieder. Die Direktoren.

21. Loose zur 1sten Klasse 77ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir, Heil. Geistgasse № 994., zu haben. Reinhardt.

22. Eine Frauen-Person, welche die Landwirthschaft zu führen versteht, wird auf einem Gut bei Praust zu Ostern 1838 gesucht. Wer sich hiezu qualificirt, beliebe sich bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659., zu melden.

23. Das Grundstück Kleinhammer bei Langefuhr, von 18 Morgen, 276 □Ruthen, 56 □Fuß Culmisch Flächenraum, mit herrschaftlichem Wohnhause, großem Lust- und Obstgarten und mehreren Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, durch welches der Strießbach fließet und mittelst dessen bei einem bereits ausgegrabenen Mühlenteiche und dem Gefälle von 12 Fuß, Mühlen, Hammerwerke und andere Fabriken angelegt werden können, welches Grundstück auch zugleich der vortheilhaf-

ten und angenehmen Lage wegen zur Gastwirthschaft geeignet bleibt, ist aus freier Hand zu verkaufen, und sind die Bedingungen im Grundstücke vor dessen Bewohner zu erfahren.

24. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

Vermiethungen.

25. Im Rähm № 1809. ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven, Böden und Keller, zu Ostern an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

26. Heil. Geistgasse № 757. ist ein Saal hinten, Gesinde-Stube, Küche und Keller zu Ostern zu vermiethen.

27. Breitegasse № 1057. b. sind Unter- und mehrere Stuben, Küche, Keller ꝛc. zu vermiethen, können auch gleich oder Ostern bezogen werden. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

28. Töpfergasse № 73. ist die Unterwohnung zu vermiethen. Nachricht Pfefferstadt № 235.

29. Mein neu erbautes Wohnhaus Mattenbuden № 289., bestehend aus 10 Zimmern, 2 Küchen, 2 Kammern, Keller und mehrern Bequemlichkeiten, dabei Pferdestall zu 4 Pferden, Wagenremise zu 3 Wagen, ist im Ganzen oder auch getheilt von Ostern zu vermiethen. J. W. L. Krumbügel.

30. Jopengasse № 733. ist eine sehr bequeme Obergelegenheit von einem Saale und 2 bis 3 Zimmern, nebst Kabinet, großer Küche, Boden, Keller ꝛc. an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

31. Am Frauenthor № 946. ist eine Wohnung, 3 kleine Treppen hoch, bestehend aus einer Stube, Schlafkabinet, Hausraum, Küche, Boden und Apartement, mit der Aussicht nach der langen Brücke an ruhige Bewohner zu vermiethen.

32. Die Häuser, Hundegasse № 337. und Brodbänkengasse № 658., stehen zu Ostern zu vermiethen. Näheres Langenmarkt № 499.

33. In der Hundegasse № 240. dem neuen Posthause gegenüber, sind mehrere Zimmer nebst Stallung, sowohl an Familien, als einzelne Personen, auch für Letztere mit Mobilien und Beköstigung, wenn es verlangt werden sollte, zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

34. Die eine Hälfte des Hauses Fischmarkt № 1849. mit eigner Thüre, 3 Stuben, Küche, Kammer, Keller, Hof, einer Küche, nebst Boden im Hintergebäude, ist zu vermiethen. Nachricht in dem Wohnkeller desselben Hauses.

35. Ein Zimmer mit auch ohne Meubeln ist an eine anständige Person Langenmarkt № 492. zum 1. April d. J. zu vermiethen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 5. Sonnabend, den 6. Januar 1838.

36. Ersten Damm № 1109. sind mehrere decorirte Zimmer (unter andern auch ein Saal) nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.
37. Zweiten Damm № 1276. sind in der ersten Etage 2 bis 3 gemalte Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.
38. In dem Hause, Frauengasse № 880., sind 3 Stuben, nebst Küche, Speisekammer, Keller und einem Boden zum 1. April d. J. zu vermiethen.
39. Langgarten № 123. ist die Untergelegenheit, bestehend in Vorder- und Hinterstube, Küche, Kammer und Keller zu Ostern d. J. rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres daselbst.
40. Röperrgasse № 460. sind Stuben zu vermiethen.
41. Zu Ostern rechter Ziehzeit stehen 2 decorirte freundliche Zimmer vis à vis, davon eine nach der Sonnenseite für kinderlose Bewohner zu vermiethen, Breitegasse ersten Damm Ecke № 1107. Näheres daselbst eine Treppe hoch.
42. Eine von den 7 Buden am Holzmarkt, worin die Tuchmacherwaaren feil geboten werden, ist anderweitig zu vermiethen. Näheres Fischmarkt № 1603.
43. Auf dem 2ten Damm sind 5 Stuben ꝛc. mit eigener Thüre zum 1. April c. zu vermiethen. Nachricht ersten Damm № 1120.
44. Jopengasse № 745. ist eine Wohnung auf dem Hintergebäude, von 3 Stuben und anderer Bequemlichkeit, auch Heil. Geistgasse ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Zu erfragen Jopengasse № 744.
45. Heil. Geistgasse № 1009 sind 4 Stuben, Küche, Boden und Keller, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.
46. Breitegasse № 1061. stehen zwei freundliche meublirte Zimmer nach vorne an einzelne Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.
47. Ein Haus in der Hundegasse und eins auf der Lastadie nebst Stallungen sind von April 1838. ab zu vermiethen. Das Nähere Langgarten № 208.
48. Das Wohnlokal, Breitegasse № 1103., welches sich vorzüglich als Kaufmannsladen eignet, ist zu Ostern zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl № 190.
49. Drei heizbare Zimmer nebst Küche und Boden sind auf der Pfefferstadt zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht № 132. eine Treppe hoch.
50. Pfefferstadt ist ein Logis, bestehend aus 2 heizbaren, 1 Nebenstube, Küche, Kammer ꝛc. zu vermiethen. Das Nähere Baumgartschegasse № 205.
51. Schmiedegasse № 101. sind vom 1. April d. J. ab, 4 Stuben nebst 2 Schlafkabinetten, 2 Küchen, 2 Kellern, Hausraum, Boden und Bequemlichkeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.
52. Vorstädtschen Graben № 2057. ist eine freundliche Stube mit Nebenkabinet, eigner Küche, Kammer, Boden, Keller, zu Ostern zu vermiethen.

53. Schmiedegasse № 288. ist die erste Etage, bestehend aus zwei Stuben, Kabinet, Küche, Boden und Keller, zu rechter Zeit zu vermiethen.

54. Schnüffelmarkt № 636. sind 2 freundliche Zimmer mit Meubeln, für Herrn Offiziere oder einzelne Herrn, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

55. In dem Hause kleine Hosennähergasse № 868. sind 2 Zimmer mit Neben-Kabinet, eins davon mit der Aussicht auf die lange Brücke, Ostern d. J. oder auch sogleich zu beziehen, zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

56. Die Ober- und Seitenwohnung in der Sandgrube № 385., die zusammen 9 Zimmer enthält, kann im Ganzen oder getheilt zu Ostern vermiethet werden.

57 In der Heil. Geistgasse № 777. ist die Hange-Etage, in 3 Stuben bestehend, nebst Küche ꝛc. vom 1. April ab zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

58. **Brabank № 1777.** ist der billigste echt Brücksche Torf in Ruthen auch Korbweise zu haben bei Wulff.

59. Schöne saftreiche **Citronen** in Kisten, hundertweise, so wie auch in kleineren Quantitäten, sind zu haben in der ehemaligen Handlung von

Joh. Friedr. Schultz, Breitgasse № 1221.

60. **Neueste Wintermützen für Herren u. Knaben** sind nun wieder in vollständigster Auswahl vorräthig in der Tuchwaaren-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.

61. Trocknes hochländisch büchen Flöß- und eichen Klobenholz, so wie echt brückschen Torf, die Ruthe 3 Rthlr und die halbe 1½ Rthlr frei vor die Thüre, ist fortwährend zu haben auf der ehemaligen Büttelei bei Schwarzmönchen; auch werden Bestellungen angenommen Schnüffelmarkt № 636. C. Hannemann.

62. Ein viersitziger Schlitten und 2 Paar lederne blanke Geschirre mit Zäumen sind zu verkaufen Altstädtschen Graben, das 2te Haus von der Schneidemühle № 460.

63. Ein modernes, wenig gebrauchtes, zweispänniges Schlittengeläute ist zu verkaufen, Fleischergasse № 65. in der Remise des Maler Herrn Wittcke.

64. Der zweite Transport frischen Astrachaner Caviar und grüne Zuckerschotenkerne a ℔ 25 Sgr., pommersche Gänsebrüste sind zu herabgesetzten Preisen zu haben im Hotel de Leipzig, Langenmarkt № 447.

65. Ein Astrachan-Mantel-Futter ist in der Ankerschmiedegasse № 133. billig zu verkaufen.

66. Pecco-, Congo-, Haysan- und Kugelthee, so wie auch alter feiner Jamaica-Rumm à 16 Sgr. pr. ¾ Quartflasche, wird verkauft Brodtbänkengasse № 669. bei Caroline Neydorff, geb. Feyerabendt.

67. **Damen-Mäntel,** Schlaf- und Hausröcke, Damenblusen und Kinder-Mäntel, offerirt zu **herabgesetzten** Preisen die Haupt-Fabrik von
A. M. Pick, Langgasse № 375.

68. Schuppenpelze, Schlafpelze, Frais.n, **Pliesch** und andere moderne Mützen, sind zur größten Auswahl bei A. M. Pick.

69. **Herren-Mäntel** von feinem **dekatirten** Tuche, sauber und gut gearbeitet, wattirt, so auch mit Cotting, empfi.hlt A. M. Pick.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

Land-Gericht zu Marienburg.

70. Das hieselbst № 900. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Schuhmacher Joachim Peltzschen Eheleute, abgeschätzt auf 176 Rthl. 18 Sgr. 10 Pf, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6 April 1838 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

71. Folgende verschollene Personen:
a. der Musketier Johann Ludwig aus Elbing, seit 1815 abwesend,
b. der Matrose Michael Barwick aus Bollwerk,
c. die Geschwister Susanne Caroline und Anna Florentine Hoffmann aus Elbing,
d. Cornelius Dröwke aus Elbing,
e. Christine Charlotte verehelichte Strickstrack geb. Herkohl aus Elbing,
f. Jacob Kuhn von Stuba,
g. Jacob Schulz von Elbing,
h. der Matrose Martin Wulf aus Ellerwald 4ter Trift,
i. der Schuhmacherlehrbursche Johann Hein aus Elbing,
k. der Kanonier Peter Gottschalk aus Steinort,
l. der Daniel Lemke aus Elbing,
m. der Johann Staffast aus Bollwerk, eventualiter deren unbekannte Erben,

werden auf

den 22. Februar 1838 Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Albrecht hiedurch vorgeladen, sich schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls die ad a—m. genannten Personen für todt

erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben, oder dem Fiskus zugesprochen werden soll.

Elbing, den 12 März 1837.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

72. In dem Hypothekenbuche der Stadt Preuß. Stargardt № 73. steht sub Rubr. III. № 6. das mütterliche Erbtheil der Hoffkuntzschen Minorennen Herrmann, Aurore, Laura, Siegesmund und Emilie auf Grund der gerichtlichen Erbsonderungs-Verhandlungen vom 7. September 1830, 30. Juli 1831 und 24. März 1834 mit 1500 Rthl., geschrieben eintausend fünfhundert Thaler ex decreto vom 20. April 1834 eingetragen. Der Vormund der Minorennen hat behauptet, daß das darüber ausgestellte Hypotheken-Dokument, in welchem der verstorbene Kaufmann Friedrich Hoffkuntz als Schuldner aufgeführt steht, vernichtet worden sei, und auf Amortisation angetragen.

Es werden deshalb alle Diejenigen welche an diese Post und das erwähnte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben aufgefordert, sich im Termine

den 23. Januar 1838 Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor von Borries zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Preuß. Stargardt, den 3. October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 5. Januar 1838.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	204⅓	—
Hamburg, Sicht . . .	45¾	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99⅛	99
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage . .	96	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsd'or	171	—
Augustd'or	169½	—
Ducaten, neue . . .	—	—
dito alte . . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—